

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 46=66 (1900)

Heft: 36

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Allgemeine Schweizerische Militärzeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XLVI. Jahrgang. Der Schweizerischen Militärzeitschrift LXVI. Jahrgang.

Nr. 36.

Basel, 8. September.

1900.

Erscheint wöchentlich. Preis per Semester franko durch die Schweiz Fr. 4. Bestellungen direkt an „Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel“. Im Auslande nehmen alle Postbureaux und Buchhandlungen Bestellungen an. Verantwortlicher Redaktor: Oberst von Elgger.

Inhalt: † Oberst Georg Berlinger. — Über Anlage und Durchführung der Armeekorpsübungen und ihre Bedeutung für die Kriegsbereitschaft. (Fortsetzung und Schluss.) — J. Lauth: L'Etat militaire des principales puissances étrangères en 1900. — Eidgenossenschaft: Manöver des III. Armeekorps 1900. Truppenzusammensetzung. Herbstmanöver im Gotthardgebiet. Ernennung. Abordnung zu ausländischen Manövern. Strafen. Bewaffneter Landsturm. † Oberst Berlinger. † Major Arnold. — Ausland: Deutsches Reich: Einführung eines Schiesskurses bei der Artillerie- und Infanterie-Schiessschule für Generale der drei Hauptwaffen. Frankreichs Generale. Südafrikanischer Krieg. Japan: Das rasche Wachstum der japanischen Flotte. — Verschiedenes: Werestschagins Kriegsbilder. Aluminium.

† Oberst Georg Berlinger.

Rede bei seiner Beerdigung
in Ganterswyl am 2. September 1900
gehalten von
Nationalrat Oberst Pestalozzi,
als Vertreter der Bundesversammlung.

Der Mann, dessen sterbliche Hülle wir heute zur letzten Ruhestätte begleiten, war trotz der Schlichtheit seines Auftretens eine so hervorragende Persönlichkeit, er hat seinem Vaterlande so grosse Dienste geleistet, dass ihm der Dank des Schweizervolkes in hohem Masse gebührt und dass die Trauer um den Verlust eines ausgezeichneten Bürgers heute durch's ganze Land geht. So möge es denn dem Sprechenden als einem Vertreter der eidgenössischen Räte gestattet sein, dem verehrten Kollegen und Freunde ein Wort der Erinnerung und des Dankes und ein letztes Lebewohl nachzurufen.

Nationalrat Georg Berlinger ist im Jahre 1890 in den Rat eingetreten. Er hat in dieser Stellung während eines Dezenniums dem Lande gedient. Man kann ihn nicht als einen Politiker im gewöhnlichen Sinne des Wortes bezeichnen, dazu war sein Wesen zu schlicht, sein Charakter zu bescheiden. Er hat das ihm von seiner Wählerschaft anvertraute Mandat als eine Ehre, die Ausübung desselben als patriotische Pflicht betrachtet und ging von dem Grundsatz aus, dass jedem Mitgliede der Volksvertretung bestimmte Aufgaben gestellt seien und nur da ein öffentliches Auftreten im Ratssaale geboten sei, wo es sich um die Wahrung derjenigen Interessen handle, welche dem Einzelnen besonders nahe stehen. Dies hinderte ihn nicht, allen Verhandlungen des

Rates mit Eifer und Gewissenhaftigkeit zu folgen und bei den Abstimmungen für das als recht und gut Erkannte einzustehen. Er war, obgleich er sich im Nationalrate einer bestimmten politischen Partei angeschlossen hatte, kein schroffer Parteimann, der blind zu Einer Fahne schwört, sondern er wusste sich das Recht der freien Meinung zu wahren, wobei er stets den fortschrittlichen Ideen zugethan blieb. Nur selten hat er im Nationalrate das Wort ergriffen, wenn es aber geschah, so wussten seine Kollegen, dass eine wohldurchdachte und die Sache klar beleuchtende Rede gehalten würde, welche des Erfolges sicher sein durfte. Berlingers Bedeutung lag insbesondere auf militärischem Gebiete. Deshalb wurde ihm die Mitgliedschaft in denjenigen Kommissionen übertragen, welche sich mit militärischen Angelegenheiten zu befassen hatten. So hat Berlinger seinerzeit als Präsident der Kommission betreffend Verwaltung der Gotthard-Befestigungen ein ausgezeichnetes militär-geographisches Referat über die Bedeutung der Gebirgspässe für den Krieg im Hochgebirge gehalten. Und als schon die schwere Krankheit, der er leider erliegen sollte, seine Kraft gebrochen und der Aufenthalt im Ratssaale ihm zur körperlichen Qual geworden war, da hat er trotzdem noch in der Junisession dieses Jahres als Mitglied der Geschäftsprüfungskommission das Referat über den Abschnitt Militärwesen gehalten und sehr beachtenswerte Vorschläge gemacht über die Durchführung unserer militärischen Instruktion.

Dass man Berlingers Wort von allen Seiten gerne anhörte und seinen Vorschlägen unbedingtes Vertrauen entgegenbrachte, hatte darin seinen Grund, weil man wusste, dass der Mann, der